

Zitat aus Friedrich Dürrenmatt^{*)}: "Das Versprechen"
– Requiem auf einen Kriminalroman –

... seit die Politiker auf eine so sträfliche Weise versagen – und ich muß es ja wissen, bin selbst einer ... hoffen die Leute eben, daß wenigstens die Polizei die Welt zu ordnen verstehe, wenn ich mir auch keine lausigere Hoffnung vorstellen kann. Doch wird leider in all diesen Kriminalgeschichten ein noch ganz anderer Schwindel getrieben. Damit meine ich nicht einmal den Umstand, daß eure Verbrecher ihre Strafe finden. Denn dieses schöne Märchen ist wohl moralisch notwendig. Es gehört zu den staatserhaltenden Lügen, wie etwa auch der fromme Spruch, das Verbrechen lohne sich nicht – wobei man doch nur die menschliche Gesellschaft zu betrachten braucht, um die Wahrheit über diesen Punkt zu erfahren - , all dies will ich durchgehen lassen, und sei es auch nur aus Geschäftsprinzip, denn jedes Publikum und jeder Steuerzahler hat ein Anrecht auf seine Helden und sein Happy-End, und sie zu liefern sind wir von der Polizei und ihr von der Schriftstellerei gleichermaßen verpflichtet.

Quelle: Diogenes Taschenbuch 23063, S. 17-18, ISBN 3 257 23063 X, 1998.

^{*)} Friedrich Dürrenmatt, 5 Januar 1921 – 14 Dezember 1990,
Schweizer Schriftsteller und Dramaturg

Quelle: https://en.wikipedia.org/wiki/Friedrich_Dürrenmatt